

7. **Ansprache.** Kirchenvorsteher Kaufmann Schmidt:

„Der Schützengraben als Erzieher.“

8. **G. Friedrich Händel** (1685 — 1759):

Sonate in A-Dur, für Klavier (Kreuzschulobersekundaner Hauptstein) und Violine (Kreuzschuluntersekundaner Haupt).

9. **Georg Vierling** (1820 — 1901):

„Turmchoral“, fünfstimmiger Chor.*)

Die Stadt liegt noch im Werktagsrauche
Und spiegelt trüb' im Fluß sich ab;
Da tönt uralte, mit sanftem Hauche,
Der Weihnachtsgruß vom Turm herab.

Des Erzes weitgetrag'ne Stimmen
Erschallen in den reinen Höh'n;
Die Sterne fangen an zu glimmen,
Und fromm verstummet das Getön.

M. Straß.

10. **Schlusswort:** Konsistorialrat Sup. Dr. Kölsch.

11. **Allgemeiner Schlussgesang:**

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
Nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
Schlaf in himmlischer Ruh,
Schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kund gemacht
Durch der Engel Halleluja,
Tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da,
Christ, der Retter, ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt!

Joseph Mohr.

*) Der Sopran singt die Melodie „Dem Himmel hoch“.

Familienabend der Kreuzgemeinde zu Dresden

Dienstag, den 30. November 1915, abends 8 Uhr,
im Gewerbehaus, Ostra-Allee 13.



1. **Allgemeiner Gesang:**

Es ist ein' Ros' entsprungen
Aus einer Wurzel zart;
Wie uns die Alten sungen,
Von Jesse kam die Art,
Und hat ein Blümlein bracht
Mitten im kalten Winter,
Wohl zu der halben Nacht.

Das Röslein, das ich meine,
Davon Jesaias sagt,
Hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd:
Aus Gottes ew'gem Rat
Hat sie ein Kind geboren
Wohl zu der halben Nacht.

Das Blümlein so kleine,
Das duftet uns so süß,
Mit seinem hellen Scheine
Vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
Hilft uns aus allem Leide,
Rettet von Sünd' und Tod.

Altes Volkslied aus der Gegend von Eiter.

2. **Johann Michael Bach** (1648 — 1694):

„Herr, ich warte auf dein Heil“, Choral-Motette für Doppelchor.

Herr, ich warte auf dein Heil,
O komm' und führe mich.

Ach, wie sehnlich wart' ich der Zeit,
Wenn du, Herr, kommen wirst,
Und mich aus diesem Herzeleid
Zu dir im Himmel führst.
Ach, wie sehnlich wart' ich auf dich!
O komm, o komm und führe mich.

3. **Begrüßungs-Ansprache:** P. Lic. Schuster.

54